



Weiningen: Schultheater «Nathan der Weise»

Die Sekundarschüler von Peter Nef und Luzius Rohner führen im Rahmen der Projektwoche des Kulturfests ein Theaterstück auf. **Seite 25**

Zürich: Die VBZ hat Chancen zu überleben

Stadtrat Andres Türler sieht reelle Chancen, dass die VBZ im schwierigen Wettbewerb auch längerfristig überleben kann. **Seite 27**

INSERAT

THE VOICE

1. Limmattaler
Oktoberfest

24.-27. September 09 Chilbiplatz Schlieren
www.limmattaler-oktoberfest.ch

Keiner zu jung, ein Star zu sein

Zwei Oberengstringer 6.-Klässler sind Mitglieder der neuen Teenieband «Boystyle»

Sie sind 12 und 13 Jahre alt und wollen mit der Boyband «Boystyle» die Charts erobern: Flavio Martins de Sa und Mika Hodel haben Grosses vor.

BETTINA HAMILTON-IRVINE

Der 12-jährige Mika und der 13-jährige Flavio haben viel gemeinsam: Beide wohnen in Oberengstringen, beide besuchen die 6. Klasse, beide sind talentierte Sportler. Und: Seit kurzem sind beide Mitglieder von «Boystyle», einer neuen Schweizer Boyband.

Angefangen habe alles bei einem Abendessen mit zwei Kollegen, erzählt die 27-jährige Urdorfer Tanzlehrerin und Choreographin Sarah Angelsberger. Man habe über die Wirtschaftskrise diskutiert und darüber, wie deprimierend das alles sei. «Wir wollten etwas Motivierendes, Lässiges machen», erinnert sich Angelsberger. Und da es sich bei ihren Kollegen um Musikproduzent Marc Colin und Film-

«Wir wollten etwas Motivierendes, Lässiges machen»

SARAH ANGELSBERGER

produzent BigG handelte, lag Musik als Tätigkeitsfeld auf der Hand. So sei die Idee einer Boyband geboren. Und dass diese für einmal tatsächlich aus Boys und nicht aus Erwachsenen besteht, hat einen einfachen Grund: «Es sollte etwas sein, was es in der Schweiz noch nicht gab.»

Das war vor einem halben Jahr. Danach ging alles ziemlich schnell: Man stellte ein Konzept zusammen, fand einen Sponsor

und rief per Radio und Internet zum Casting auf. Vier Bandmitglieder wollte man, 65 junge Bewerber meldeten sich.

Darunter auch Mika und Flavio. Die beiden Oberengstringer überzeugten die sechsköpfige Jury mit ihrer «natürlichen Ausstrahlung», wie Angelsberger erzählt: «Sie sind authentisch und man sieht, dass sie sich gerne auf der Bühne bewegen.»

Kein Wunder, denn die beiden sind keine Neulinge im Rampenlicht: Mika ist Schweizer

«Berühmt zu werden, war schon immer mein Traum»

FLAVIO MARTINS DE SA

Meister im Kunstturnen, Flavio ist Schweizer Meister im Latinanz. Zuvor war er kantonaler Meister im Karate. An Publikum sind sie sich also durchaus gewöhnt. «Vor einer grossen Menschenmenge aufzutreten, ist kein Problem für mich», sagt denn auch Flavio. Auch Mika steht gerne im Mittelpunkt, obwohl er zugibt, dass er vor Kunstturnwettkämpfen doch jedes Mal ein bisschen nervös ist.

Doch die beiden sind sich einig: Sie wollen Stars werden. «Als Sänger berühmt zu werden, war schon immer mein Traum», sagt Flavio, der am liebsten Hip Hop und «saftige Lieder» hört. Mika, der gerne «alles, was am Radio läuft», hört, hat sich noch nicht so genau festgelegt. Er wolle «einfach berühmt werden» – ob als Kunstturner oder Sänger, das sei nicht so wichtig. Trotzdem: «Wahrscheinlich ist es mit dem Turnen schwieriger, gross herauszukommen, als mit

einer Band», mutmasst er. Doch vor dem Berühmtwerden kommt erstmals die Arbeit. Anfang Juli wird der erste Song aufgenommen, danach folgt eine intensive Trainingsphase, bei der gesungen und an Choreographien geschliffen wird. «Nachher wird entschieden, wie es weitergeht», meint Angelsberger. Eine ganze CD aufzunehmen und auf Schweizer Tournee zu gehen liege jedoch auf jeden Fall im Bereich der Möglichkeiten.

Und damit man für allfälligen internationalen Erfolg gewappnet ist, werden alle Lieder auf Englisch geschrieben. Internationale Bekanntheit zu erlangen sei jedoch nur «eine Option», betont Angelsberger. So wieso sei Berühmtheit nicht das erklärte Ziel: «Es geht darum, mit viel Spass ein tolles Projekt auf die Beine zu stellen.»

Dass neben Spass auch einiges an Einsatz gefordert wird, scheinen sich alle Beteiligten bewusst zu sein. Daher trifft es sich gut, dass sich bei «Boystyle» ein paar Unermüdlische gefunden haben. Angelsberger, die für die Band Choreographin und Pressefrau ist, arbeitet tags-

über für Swiss-Life, unterrichtet abends an ihrer eigenen Tanzschule «tanz-fabrik» in Urdorf und führt ausserdem noch eine

«Jeden Tag singen und tanzen, wäre nichts für mich»

MIKA HODEL

Eventagentur. Mika verbringt neben der Schule bis zu 22 Stunden pro Woche mit Kunstturnen und Flavio ähnlich viel Zeit mit Tanzen. Trotzdem sind die beiden über-

zeugt, dass sie sich ihren zeitintensiven Hobbies auch weiterhin widmen können. «Jeden Tag nur zu singen und zu tanzen, wäre nichts für mich», ist sich Mika sicher.

«Auch die Schule wird nicht zu kurz kommen», betont Angelsberger. Dass die vier Bandmitglieder noch so jung seien und die Schule Priorität habe, werde bei der Planung stets berücksichtigt.

Die Musik von «Boystyle» nennt sich laut Angelsberger «Westcoast California Hip-Hop» und wird von Produzent Marc Colin geschrieben. Die erste Single, die noch im Juli erscheint, heisst «Girlfriend». Haben die beiden jungen Stars denn Freundinnen? «Nur eine Ex-Freundin», sagt Flavio. Und Mika: «Es gibt jemand, der mir gefällt.» Immerhin: Noch bevor der erste Song erschienen ist, meldet sich bereits der erste Fan: Flavio hat einen Teddybären von einem Mädchen an seiner Schule bekommen. Das fängt ja gut an.



«BOYSTYLE» Flavio (links) und Mika wollen als Teeniestars berühmt werden. BHI

Das Projekt «Boystyle»



«Boystyle» wurde von Choreographin Sarah Angelsberger (Mitte) und zwei Kollegen ins Leben gerufen. Die Band – Vincent Braun, Max Welti, Flavio Martins de Sa und Mi-

ka Hodel (von links) – wurde durch ein Casting zusammengestellt. Ihre Musik – melodioser Hip-Hop mit gesungenen Passagen – soll vor allem 10- bis 15-Jährige ansprechen. (BHI)

Nachrichten

Unfall auf A1 in Weiningen

Gestern Morgen hat ein Autofahrer auf der A1 im Gemeindegebiet Weiningen wegen einer plötzlichen Vollbremsung eine Auffahrkollision verursacht. Kurz vor 10 Uhr fuhr der 28-jährige Schweizer mit überhöhter Geschwindigkeit Richtung Zürich. Dabei bedrängte er vor ihm fahrende Autofahrer durch sehr nahes Aufschliessen. Nach einem riskanten Überholmanöver machte er plötzlich und unbegründet eine Vollbremsung. Überrascht von diesem Verhalten, mussten die hinteren Fahrzeuge stark abbremsen, was zu einer Auffahrkollision zwischen zwei Autos führte. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr der 28-Jährige weiter. Über das Kontrollschild konnte er eruiert und später verhaftet werden. Die Kantonspolizei bittet Personen, welche über die Fahrweise des Verhafteten Angaben machen können, sich unter 044 247 64 64 zu melden. (LIZ)

Urdorf Peter Weih wird kantonaler Anwalt

Der Urdorfer Peter Weih wird per 1. Juli in seiner Funktion als Statthalter des Bezirkes Andelfingen zum ausserordentlichen Staatsanwalt mit Amtsbefugnis im ganzen Kantonsgebiet für die Amtsdauer 2009/2013 ernannt. Dies teilt der Zürcher Regierungsrat in einem Communiqué mit. (LIZ)

Uitikon Neubau eines Regenabwasserkanals

Durch den geplanten Verkauf grösserer, noch unüberbauter Grundstücke im Flurgebiet «Lätten» in Ringlikon sowie dem in Planung stehenden Strassenbauprojekt «Sonnhaldestrasse» drängt sich gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) der Bau eines Regenabwasserkanals auf. Dies teilt der Gemeinderat Uitikon mit. Vorgesehen ist ein neuer Regenabwasserkanal von der Ringlikerstrasse bis zum eingedolten Schwandenbach. Gestützt auf eine Honorarofferte erteilte der Gemeinderat für die Projektierung dieses Regenabwasserkanals den entsprechenden Auftrag und bewilligte einen Kredit von knapp 22'000 Franken. Das Projekt wird im Hinblick auf die Frühlings-Gemeindeversammlung 2010 vorbereitet, an welcher der Stimmbürgerschaft Kreditantrag gestellt werden soll. (LIZ)

INSERAT

BERGBAHNEN · HOTELS · KONGRESSE
STEILSTE ZAHNRADBahn DER WELT

Ein Berg ...

... IM HÖHENFLUG.

WWW.PILATUS.CH

PILATUS
LUZERN

